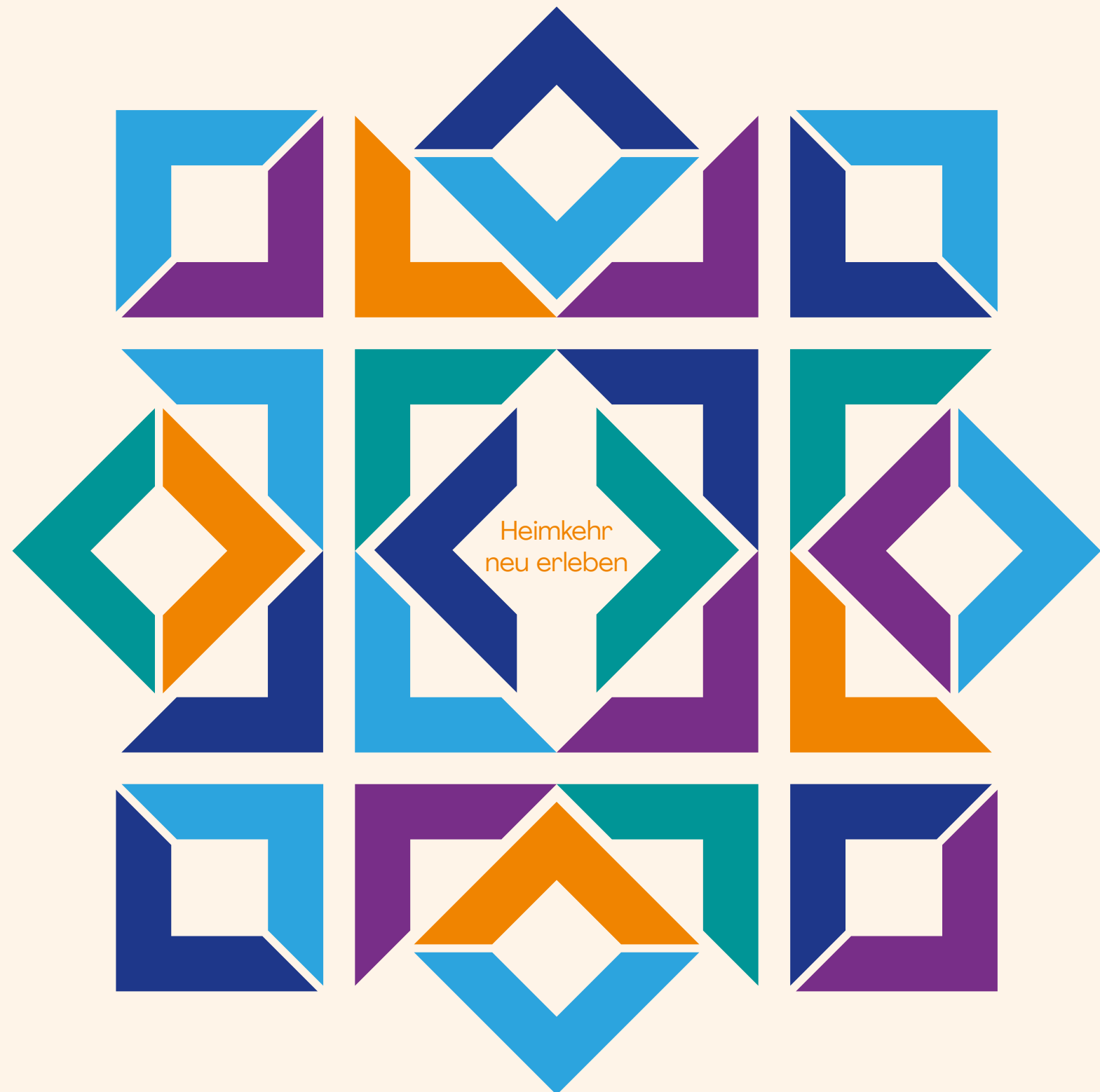


hauspost

Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG

Das Mitgliedermagazin | Nr. 1/2024



heimkehr^



Liebe Mitglieder,

Impressum

Herausgeber | V. i. S. d. P.
Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG
Martin Schneider, Anne-Kathrin Beermann
Hildesheimer Straße 89 | 30169 Hannover
T: 0511 98096-0 | E: info@heimkehr-hannover.de
www.heimkehr-hannover.de

Erscheinungsweise
halbjährlich

Auflage
10.500 Exemplare

Druck
Printmedien Biewald GmbH & Co. KG
Lägenfeldstraße 8
30952 Ronnenberg

Redaktion
Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG,
B&B. Markenagentur GmbH

Text
B&B. Markenagentur GmbH, Hannover

Layout
B&B. Markenagentur GmbH, Hannover

Fotos/Grafiken
B&B. Markenagentur GmbH (S. 3–5, 8, 14–16,
18, 20–21, 24–28, 30–32),
Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG
(S. 3, 4, 6–8, 12, 18–19, 25–26, 28–29)
Ulrich Pucknat (S. 2), Patrice Kunte (S. 3, 20),
Olaf Mahlstedt (S. 21), Rokahr Innenarchi-
tekten (S. 16–17), Gesellschaft für Dienste
im Alter mbH (S. 35)

Adobe Stock:
eyetronic (S. 7), Gorodenkoff (S. 11),
StockPhotoPro (S. 9), VadimGuzhva (S. 28)

envato elements: itscroma (S. 6),
megostudio (S. 3, 22)

wie Sie bestimmt schon festgestellt haben, präsentiert sich diese Ausgabe der hauspost in einem neuen Design. Diese Veränderung ist Teil unserer Markenadaptation, die nicht nur eine neue optische Ausrichtung mit sich gebracht hat, sondern auch neue Markenwerte: genossenschaftlich, nachhaltig, innovativ. Für uns ist diese Anpassung ein sehr bedeutender Schritt. Vor allem aber ein notwendiger Schritt, um mit der Zeit zu gehen und um unseren Fortschritt sichtbar zu machen.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, in dieser Ausgabe nicht nur Neuigkeiten, Geschichten und Wissenswertes aus der Welt der Heimkehr zu erfahren, sondern auch mehr über die Hintergründe unserer Markenadaptation zu lesen.

Viel Freude dabei wünschen

Martin Schneider
(Vorstandsvorsitzender)

Anne-Kathrin Beermann
(Vorständin)

S. 4 Flurfunk

Was gibt's Neues
bei der Heimkehr?

S. 9 Information

Wissenswertes
zu Versicherungen

S. 10 Kabel-TV & Glasfaser

Das Wichtigste auf
einen Blick



S. 12 Geschäftsbericht 2023

Rückblick auf das
Geschäftsjahr 2023

S. 14 Vertreter & Aufsichtsrat

Über die Vielfalt und
Aufgaben der beiden
Gremien



S. 16 Neubau & Bestand

Aktuelle Entwicklungen
von Neubau- und
Bestandsprojekten

S. 18 Investitionen 2023

Ein kleiner Einblick
in Bestandsinvesti-
tionen 2023



S. 20 10 Jahre Martin Schneider

Erfolge, Meilensteine und
Herausforderungen der
letzten 10 Jahre



S. 22 Titelthema: Alles neu

Hintergründe zur
Markenadaptation



S. 30 Interview

Zwei australische
Basketballer bei
der Heimkehr

S. 32 Ehrenamt

Ehrenamtliches Engage-
ment für ein starkes
Miteinander

S. 33 Veranstaltungen

Das ist los bei
der Heimkehr

Was gibt's Neues?

Willkommen im Team!

Wir freuen uns, dass wir kürzlich mehrere Neuzugänge bei uns im Team begrüßen durften. Als Maler wird Faruk Saiti unseren Regiebetrieb tatkräftig unterstützen. Im Zuge von dessen Ausbau zu einem alle wesentlichen Gewerke umfassenden Handwerksbetrieb sind wir froh, mit Herrn Saiti eine neue, kompetente Fachkraft gefunden zu haben. Auch das Gärtnerteam freut sich über neue, tatkräftige Unterstützung von Frau Möbius. Rafael Wiglenda ist ebenfalls neu im Team. Zu seinem Aufgabenbereich gehört die Bestandserhaltung, die Instandsetzung und die nachhaltige Modernisierung. Außerdem begleitet er fachlich diverse Neubauprojekte. Auf dem Bauhof begrüßten wir Ende März unsere neue Teamassistentin. Nachdem wir uns von Kira Scriba verabschiedet haben, ist Kerstin Schillberg in ihre Fußstapfen getreten. Wir wünschen allen einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Wir haben offene Stellen in der Betriebskostenabteilung, in der technischen Projektabwicklung und auf dem Bauhof.

Einfach QR-Code scannen und mehr erfahren!



Faruk Saiti



Nina-Kristin Möbius



Rafael Wiglenda



Kerstin Schillberg

**Danke
für die rege
Beteiligung!**



Gelungene wohnKultur

Wir blicken auf zwei schöne und entspannte wohnKultur Abende zurück. Zu diesen Abenden sind all unsere Mitglieder immer herzlich eingeladen und wir freuen uns sehr, dass auch an diesen beiden Abenden zahlreiche Mitglieder dabei waren. Im Dezember durften wir bei uns in der Zentrale wieder einmal den Mädchenchor Hannover begrüßen, der mit klassischen Liedern für eine weihnachtliche, feierliche Atmosphäre sorgte. An diesem Abend ist eine Spende in Höhe von 641 € zusammengekommen. Diese erhöhten wir auf 2.000 € und übergaben die Summe an das Aegidius-Haus auf der Bult. Im April stattete uns das Ensemble Phantastique mit seinem Programm „Feuer und Flamme“ einen Besuch ab. Mit Gesang, Klavier, Saxofon, Klarinette und Kontrabass gaben die Hobbymusikerinnen und -musiker eine Bandbreite von Liedern aus verschiedenen Genres zum Besten, die sich durch die individuelle Note des Ensembles auszeichnete. Gesammelt wurden an diesem Abend 375 €. Erhöht auf 1.000 € kam diese Spende ebenfalls dem Aegidius-Haus auf der Bult zugute.



Wärme geschenkt

Ebenso wie im Jahr 2022 haben wir auch im vergangenen Jahr in Kooperation mit der CARITAS Hannover – Wohnungslosenhilfe eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Bis zum 18. Dezember konnten in unserer Zentrale und den Servicepunkten Spenden abgegeben werden, die für Wohnungslose vor allem in der kalten Jahreszeit eine große Hilfe darstellen. Zusammengekommen sind allerlei Spenden – von Pullovern über Hygieneartikel bis hin zu Socken und Thermosohlen. Zusätzlich dazu spendeten wir noch 1.000 € an die Caritas. Wir bedanken uns nochmals bei allen, die sich beteiligt haben!



Gemeinsam die Heimkehr entdeckt

Zehn neugierige Schülerinnen und Schüler entdeckten dieses Jahr beim Zukunftstag am 25. April gemeinsam mit unseren Auszubildenden die Welt der Heimkehr. Unsere Auszubildenden hatten sich im Vorfeld Gedanken über diesen Tag gemacht und das Programm auf die Beine gestellt. Auf dem Plan stand als Erstes ein Besuch im Neubauprojekt in der Ahornstraße 1C. Von der Zentrale aus machten sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit unseren Auszubildenden mit der Bahn auf den Weg dorthin. Danach stand auch noch die Besichtigung der Dachsanierung in der Liebrechtstraße und einer zu modernisierenden Wohnung auf dem Plan. Als Stärkung gab es mittags leckere Burger. Es war ein schöner Tag! Wir haben uns sehr darüber gefreut, dem jungen Besuch einen kleinen Einblick in die Heimkehr gegeben zu haben.

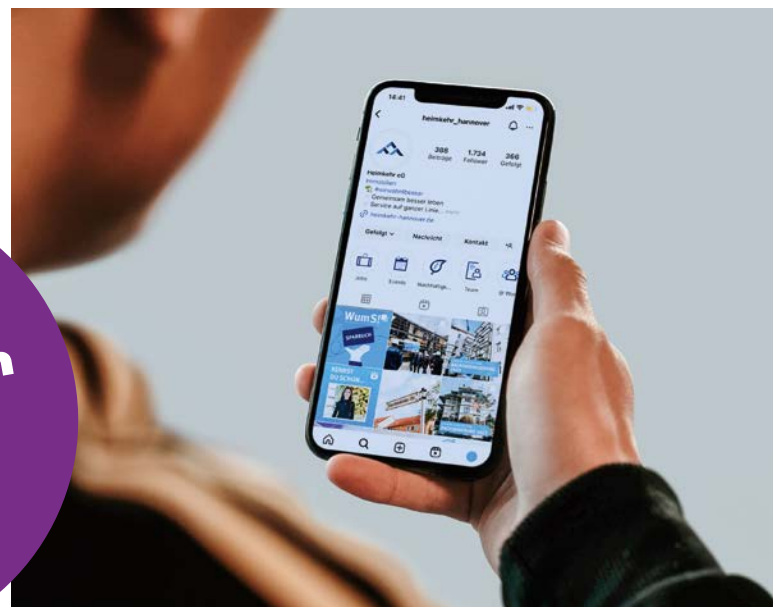
Angepasst!

Seit dem 1. Februar 2024 haben wir unsere Sparkonditionen angepasst. Konkret geändert hat sich dabei beispielsweise die Kündigungsfrist des Sparbuchs. Vorher waren Kündigungsfristen von 3, 12, 24, 36 sowie 48 Monaten möglich, jetzt beträgt die Kündigungsfrist lediglich 3 Monate. Auch der Zinssatz hat sich dabei geändert – er beträgt nun 0,5 %. Mehr Informationen zu unseren Sparkonditionen erfahren Sie auch auf heimkehr-hannover.de/sparprodukte.

Immer
auf dem
Laufenden
bleiben!

[heimkehr_hannover](https://www.instagram.com/heimkehr_hannover)

[Heimkehr.eG](https://www.facebook.com/heimkehr.eG)



Die blaue Tonne kommt, aber noch nicht überall!

Ab Mitte 2025 wird aha die Abholung von blauen Säcken einstellen. Stattdessen wird die „Blaue Tonne“ in einem schleichenden Prozess eingeführt und der Leerungsrhythmus wird, zu einem bisher noch nicht bekannten Zeitpunkt, auf eine 14-tägige Leerung umgestellt.

An Orten, an denen ausreichend Platz vorhanden ist, werden entsprechend dimensionierte blaue Tonnen oder Container aufgestellt. Anders als bei der Einführung der **Gelben Tonnen gibt es keine Sondergenehmigungen für die Aufstellung von Tonnen im öffentlichen Raum.**

Zum aktuellen Zeitpunkt gibt es von aha und der Stadt auch keine Pläne, zusätzliche Wertstoffinseln mit blauen Containern einzurichten. Es ist jedoch zu erwarten, dass in den kommenden Monaten weitere Informationen bereitgestellt werden, um den Übergang so reibungslos wie möglich zu gestalten. Für all diejenigen, die keine blaue Tonne haben, wird der Gang zu einer Wertstoffinsel oder zum Wertstoffhof zur neuen Routine werden müssen. Es liegt an uns allen, diese Veränderung positiv anzunehmen und unseren Beitrag zu einer sauberen und lebenswerten Stadt zu leisten.

Gemeinsam sauber bleiben

Die Frage der Müllentsorgung ist in vielen Wohnanlagen und Mehrfamilienhäusern ein stetiges Thema. Neben der ordnungsgemäßen Trennung des Mülls und der regelmäßigen Leerung der Tonnen spielt auch die Sauberkeit der Mülltonnenstandplätze und -boxen eine wichtige Rolle. Grundsätzlich obliegt die Reinigung der Mülltonnenstandplätze und Mülltonnenboxen den Mietenden selbst. Dies ergibt sich aus dem Interesse an einem sauberen und gepflegten Umfeld, das nicht nur das Wohlbefinden aller Bewohnerinnen und Bewohner steigert, sondern auch einen positiven Eindruck auf Besucherinnen und Besucher sowie Passantinnen und Passanten hinterlässt.

Die Reinigung kann allerdings auch durch den Objektbetreuer oder ein beauftragtes Fremdunternehmen erfolgen – und zwar auf Wunsch der Mehrheit der Bewohnerinnen und Bewohner. In solchen Fällen werden die Kosten für die Reinigung auf die Betriebskosten umgelegt. Dies bietet eine praktische Lösung für Gemeinschaften, in denen nicht alle Mietenden die Möglichkeit oder den Willen haben, sich selbst um die Reinigung zu kümmern.

Neben der Reinigung der Mülltonnenstandplätze und -boxen kann auch die regelmäßige Säuberung der Biomülltonnen in Auftrag gegeben werden, sofern dies von der Mehrheit gewünscht wird. Diese Dienstleistung kann beispielsweise von aha übernommen werden. Auch hierbei werden die Kosten auf die Betriebskosten umgelegt, um eine gerechte Verteilung unter allen Mietenden zu gewährleisten. Insgesamt trägt eine regelmäßige Reinigung der Mülltonnenstandplätze und -boxen sowie der Biomülltonnen also nicht nur zur Sauberkeit und Hygiene bei, sondern auch zur Verbesserung des Wohnklimas und des äußeren Erscheinungsbildes der Wohnanlage. Aus diesen Gründen appellieren wir an alle Mietenden, sich aktiv an der Pflege und Reinigung der gemeinschaftlich genutzten Bereiche zu beteiligen oder gemeinsam alternativ eine geeignete Lösung zu finden, um sicherzustellen, dass diese Aufgaben ordnungsgemäß erledigt werden.

Prokura für Isabel Austmann

Unser Aufsichtsrat hat auf Empfehlung des Vorstands entschieden, dass Isabel Austmann im März Gesamtprokura erhält. Frau Austmann ist bereits seit dem 1. Februar 2022 für uns tätig, zuerst als Beauftragte für Nachhaltigkeit und seit dem 1. Mai 2023 leitet sie die Abteilung Rechnungswesen. Wir freuen uns, dass Frau Austmann sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe widmet. Melissa Voges hat die vorherige Rolle von Frau Austmann übernommen und ist seitdem die Beauftragte für Nachhaltigkeit bei der Heimkehr.



Dürfen wir vorstellen?

Unser kleiner neuer Flitzer! Der Microlino bringt ab sofort unser Serviceteam flink und wendig durch Hannover.



Tierische Nachbarn

In der Ahornstraße, in der Börnestraße und in der Posener Straße haben wir zu Beginn des Frühlings kürzlich jeweils ein Insektenhotel errichtet. Die kleinen Häuschen dienen als Schutz- und Unterschlupfmöglichkeit für Bienen, Schmetterlinge, Käfer und viele andere nützliche Insekten. Auf diese Weise leisten wir einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und können die kleinen Helfer somit ein bisschen unterstützen.

Wichtiges zu Versicherungen

Für Mietende ist es wichtig, sich gegen verschiedene Risiken abzusichern, die im Alltag auftreten können. Eine solide Versicherungsdeckung bietet Schutz und Sicherheit für Sie und Ihre Familie. Immer wieder stellen wir fest, dass es in Wohnungen zu Schäden verschiedener Art und Ursachen kommt und die betroffenen Mietparteien, die Schäden selbst zahlen müssen, obwohl eine Versicherung hier unkompliziert für den Schaden aufgekommen wäre. Im Folgenden stellen wir Ihnen die wichtigsten Versicherungen vor und möchten jedem empfehlen, sich diese anzuschaffen:

1. Haftpflichtversicherung:

Die Haftpflichtversicherung ist eine der grundlegendsten Versicherungen, die man haben sollte, unabhängig davon, ob man Mieter und Mieterin oder Eigentümer und Eigentümerin ist. Diese Versicherung deckt Schäden ab, die Sie anderen unbeabsichtigt zufügen, seien es Personen- oder Sachschäden. Denn wer anderen solche Schäden zufügt, haftet dafür in unbegrenzter Höhe mit seinem gesamten Vermögen, und Schadenersatz kann teuer sein. Die Leistungen einer Privathaftpflichtversicherung im Schadenfall werden von den Versicherungsunternehmen unterschiedlich angeboten, sind im Grundsatz aber ähnlich. So werden Personenschäden, wie Arzt- und Krankenhauskosten, Verdienstaufschlag, Schmerzensgeld, und Sachschäden, wie Reparaturkosten, Wiederbeschaffungskosten und Regressansprüche, von den Versicherungen übernommen. Die Kosten für eine Haftpflichtversicherung variieren je nach Deckungsumfang und Versicherungsanbieter, liegen jedoch oft im Bereich von 50 bis 150 € pro Jahr.

2. Hausratversicherung:

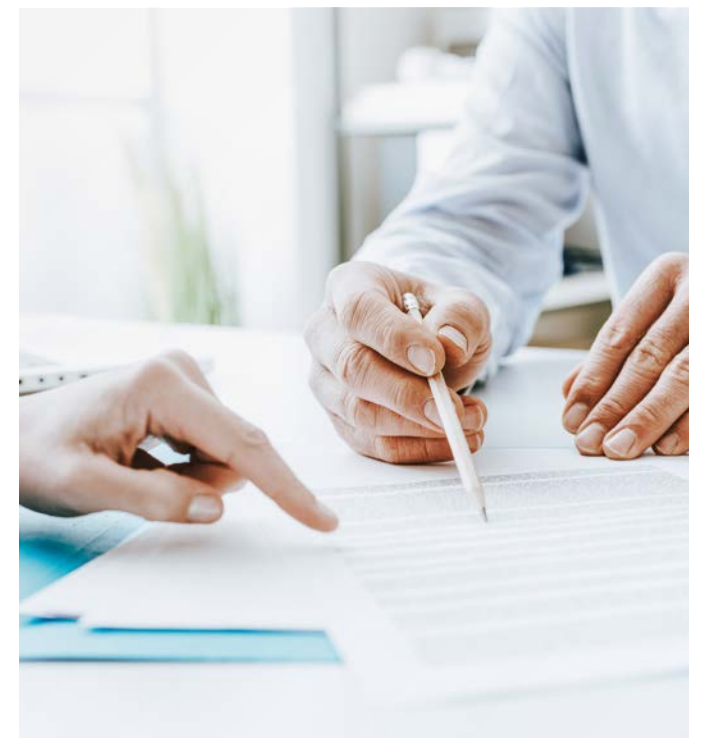
Der Hausrat stellt einen beträchtlichen Anteil des Vermögens dar und ist wertvoller, als man denkt: Oft wird das unterschätzt. Daher ist es umso wichtiger, diesen persönlichen Besitz abzusichern. Je nach Einrichtungsstil und den finanziellen Möglichkeiten liegen die Werte in einer 100 Quadratmeter großen Wohnung sogar oft bei über 70.000 €. Eine Hausratversicherung deckt Schäden oder Verluste an solchen persönlichen Gegenständen in der eigenen Wohnung durch Ereignisse wie Einbruch, Feuer oder Wasserschäden ab, auch wenn diese Schäden durch einen anderen (übergelaufene Badewanne in der oberen Wohnung) verursacht wurden. Neben dem Grundschutz gibt es auch die Möglichkeit, zusätzlich individuelle Zusatzleistungen zu versichern.

Dazu zählen Elementarschäden, etwa nach extremen Wetterlagen oder ein Glasbruch. Die Kosten für eine Hausratversicherung hängen von Faktoren wie Wohnungsgröße, Wohnort und Deckungsumfang ab und können zwischen 50 und 300 € pro Jahr liegen.

3. Rechtsschutzversicherung:

Ebenfalls wichtig ist die Rechtsschutzversicherung. Sie bietet finanzielle Unterstützung für rechtliche Auseinandersetzungen, die etwa Mietrecht, Verkehrsrecht oder Arbeitsrecht, aber auch andere Bereiche, betreffen. Denn kleine Auseinandersetzungen mit dem Nachbarn, der Nachbarin, dem Arbeitgeber, der Arbeitgeberin oder im Straßenverkehr können schnell vor Gericht enden und werden aktuell auch immer häufiger vor Gericht ausgetragen. Und das kann ohne eine Rechtsschutzversicherung schnell teuer werden.

Im Streitfall übernimmt die Rechtsschutzversicherung einen Großteil der anfallenden Kosten. Als Arbeitnehmerin bzw. -nehmer kann diese Versicherung beispielsweise auch dabei helfen, Ihre Rechte gegenüber Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern zu verteidigen oder Ansprüche geltend zu machen. Die Kosten für eine Rechtsschutzversicherung variieren je nach Deckungsumfang und Anbieter, liegen jedoch typischerweise zwischen 100 und 500 € pro Jahr.



Wichtiges zum Kabel-TV

In der letzten hauspost hatten wir Sie schon darüber informiert, dass das Nebenkostenprivileg ab dem 1. Juli vom Gesetzgeber abgeschafft wird. Dieses Privileg erlaubt es derzeit noch, dass Sie in Ihren Wohnungen Kabel-TV empfangen können, ohne sich selbst aktiv um Vertragsangelegenheiten zu kümmern.

Ab dem 1. Juli gilt dieses Nebenkostenprivileg nicht mehr. Das bedeutet konkret: Sofern Sie ab Juli kein Kabel-TV mehr in Ihrer Wohnung empfangen möchten, brauchen Sie sich um nichts zu kümmern. Wenn Sie allerdings weiterhin Kabel-TV empfangen möchten, müssen Sie mit einem der drei Anbieter, htp, Antec oder Vodafone, einen Vertrag abschließen. Neue Möglichkeiten ergeben sich durch die beiden Anbieter Antec und Vodafone aber auch für Ihren Internetanschluss.

Nicht den Anschluss verlieren!

Welche neuen Alternativen gibt es – und wieso?

In unseren Wohnungen gibt es sowohl TAE-Dosen als auch Koax-Dosen. Die TAE-Dosen, auch Telekommunikations-Anschluss-Einheit genannt, können von jedem Dienstleister genutzt werden und liefern meist analoges Festnetz und DSL. Die Koax-Dose wurde bisher ausschließlich von htp genutzt, um darüber Kabel-TV bereitzustellen. Ab dem 1. Juli 2024 kann die Koax-Dose auch von Vodafone und Antec genutzt werden, um darüber Signale wie Kabel-TV oder Internet zur Verfügung zu stellen.

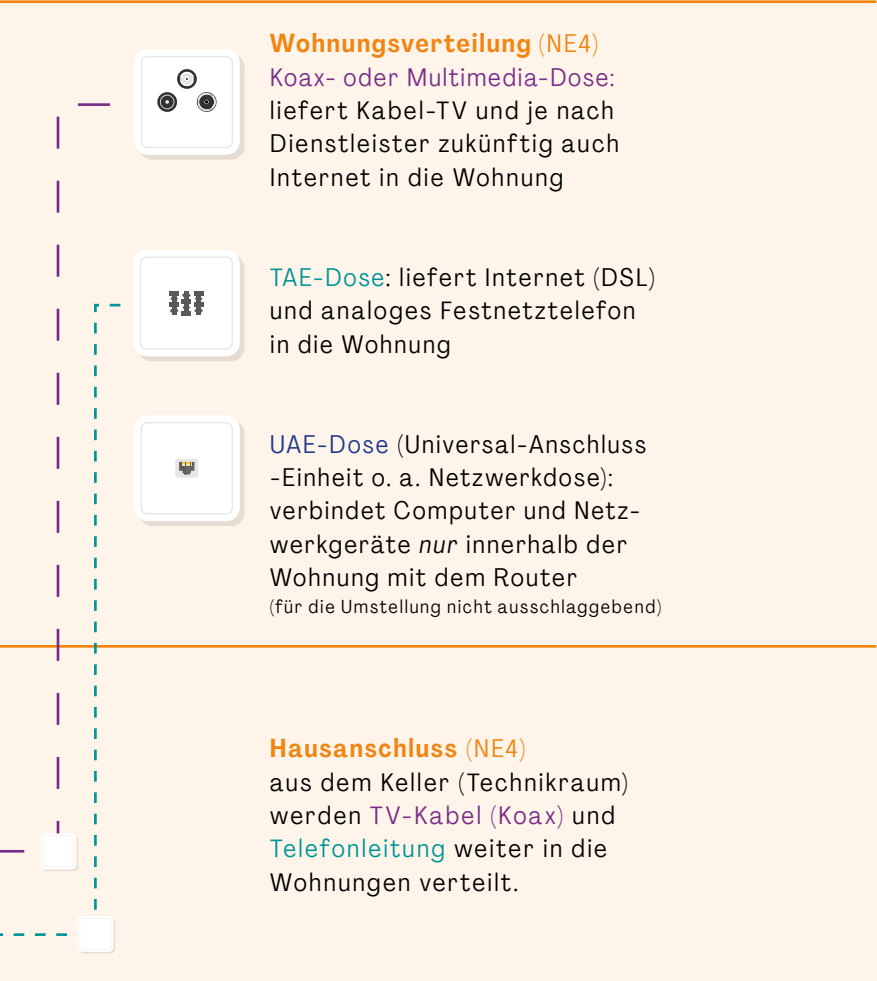
Sie haben nun die Wahl, Einzelverträge mit diesen Anbietern abzuschließen. Sie können frei entscheiden, ob Sie über Ihre Koax-Dose nur Kabel-TV empfangen wollen, oder künftig sowohl Kabel-TV als auch Internet empfangen wollen.*

Hauszuführung (Netzebene [NE] 3)
TV-Kabel:
• htp liefert TV
• Antec und Vodafone liefern TV* und Internet*

Telefonleitung DSL (z. T. auch Glasfaser):
• Antec, Vodafone und htp liefern Internet

Wohnung

Keller



* anbieter- und standortabhängig

Fallbeispiel 1:

Anna und Lars schauen so gut wie nie Fernsehen und haben dementsprechend kein Interesse daran, weiterhin Kabel-TV zu empfangen. Sie entschließen sich dazu, keinen neuen Vertrag abzuschließen.

Fallbeispiel 2:

Heinrich ist alleinstehend und möchte auch weiterhin Kabel-TV empfangen. Daher entscheidet er sich dafür, mit einem der drei Anbieter lediglich einen Vertrag über Kabel-TV abzuschließen.

Fallbeispiel 3:

Familie Weber möchte auch weiterhin Kabel-TV empfangen. Um es möglichst einfach zu halten, wollen Sie Kabel-TV und Internet über einen Anbieter beziehen. Sie prüfen daher, welches Paket für Sie das passendste ist, um sich dann für einen der drei Anbieter zu entscheiden.

Glasfaserausbau

Wir arbeiten derzeit an einer Strategie für den Glasfaserausbau unseres Bestandes. Aktuell sind alle unsere Liegenschaften bereits mit Glasfaser am Gebäude versorgt (FTTB = Fiber to the Building). Für die nahe Zukunft ist dies völlig ausreichend, da über die Netzebene 4 (Koax/TAE) trotz Kupfer-Kabel auch Geschwindigkeiten bis zu 1.000 Mbit/s erreichbar sind – abhängig vom Anbieter, dem Standort und der Technik. Dennoch arbeitet die Heimkehr mittelfristig an einer Strategie, um auch die Netzebene 4 mit Glasfaser auszustatten, sodass dieses bis in die Wohnung reicht (FTTH = Fiber to the Home).

Kontaktmöglichkeiten zu den drei Anbietern

1. Vodafone

vor Ort: Marienstraße 14, 30171 Hannover
online: tv-umstellung.de
telefonisch: 0511 95 99 66

2. htp

online: htp.net/tv-umstellung
telefonisch: 0800 222 9 111

3. Antec

vor Ort: Berckhusenstraße 25, 30625 Hannover
telefonisch: 0511 270 903 70



Rückblick auf das Geschäftsjahr 2023

Geschäftsbericht 2023

Nachhaltig handeln, ausgewogen gestalten: Diese Leitworte ziehen sich wie ein roter Faden durch unseren Geschäftsbericht des vergangenen Jahres. Es war ein erfolgreiches, aber durchaus auch herausforderndes Jahr. Und nicht umsonst nahm das Thema Nachhaltigkeit auch 2023 großen Raum ein.

Wir sind davon überzeugt, dass uns die Orientierung an unseren Werten – nachhaltig, genossenschaftlich, innovativ – widerstandsfähiger und solider durch das vergangene Jahr gebracht hat. Wir durften Erfolge und Meilensteine feiern und starteten dementsprechend auf einer stabilen Grundlage in das Geschäftsjahr 2024.

Vertreterversammlung Nr. 79

Am 14. Mai 2024 fand die 79. Vertreterversammlung im alten Rathaus statt, bei der unter anderem der Jahresabschluss festgestellt und Vorstand sowie Aufsichtsrat entlastet wurden. Zudem fand turnusmäßig die Wahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern statt. Karsten Pflücke, Monika Kuhlmann und Sabine Rau wurden wiedergewählt.

Gegenkandidaten gab es nicht. Die Dividende von 4 % wurde auch in diesem Jahr ausgezahlt. Die Dividende aus der Klima-Anlage wird erst im nächsten Jahr ausgezahlt. Satzungsgemäß wird die Dividende nach dem Verhältnis der Geschäftsguthaben bei Beginn des Geschäftsjahres, für das der Jahresabschluss festgestellt ist, ausgezahlt.

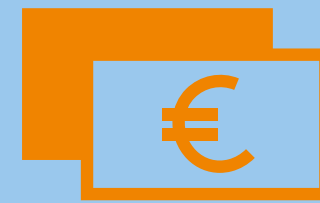
Ein klimafördernder Meilenstein

Mit der Klima-Anlage hatten Mitglieder die Möglichkeit, weitere Anteile zusätzlich zu ihren zwei Pflichtanteilen zu zeichnen – pro Mitglied waren insgesamt 100 Anteile à 250 € möglich. Von 50.000 möglichen zeichenbaren Anteilen wurden sogar 51.449 Anteile gezeichnet, wodurch sich das Eigenkapital der Heimkehr um rund 12,9 Mio. € erhöhte. Ein voller Erfolg! Dieses Geld fließt nun nach und nach in die nachhaltige Sanierung des Bestands.

Geschäftsbericht 2023 entdecken:



12



11.873

Mitglieder

Umsatzerlöse aus Mieten

41,6 Mio. €

86,1 Mio. €

Eigenkapital

106.541

Geschäftsanteile



67,9 Mio. €



Spareinlagen

414 Mio. €

Bilanzsumme

26,9 Mio.

Geschäftsguthaben

5.001

Wohnungen

13



Gemeinschaftliche Verantwortung

Die Heimkehr beruht – ebenso wie jede andere Genossenschaft – auf dem Prinzip der Selbstverwaltung. Jede und jeder Einzelne unserer Mieterinnen und Mieter wird direkt zum Mitglied der Heimkehr und hat das Recht, sich bei der Vertreterwahl einzubringen, und die Vertreterinnen und Vertreter wählen dann wiederum den Aufsichtsrat. Damit wird die Heimkehr gemeinschaftlich von den Mitgliedern getragen und unsere Regulatorik wird durch die Vertreterinnen und Vertreter sowie durch den Aufsichtsrat sichergestellt. Die nächste Vertreterwahl findet im Jahr 2026 statt.

Die Vertreterwahl ist ein demokratischer Prozess, der alle fünf Jahre stattfindet und in dem Mitglieder entweder als Kandidatin und Kandidat bzw. als Wählerin und Wähler agieren können. Die gewählte Vertreterschaft ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Mitgliedern, Aufsichtsrat und Vorstand. Sie übt ihr Amt im Gesamtinteresse der Heimkehr aus. Das bedeutet, dass sich Vertreterinnen und Vertreter stark machen für ganz unterschiedliche Anliegen und diese im Interesse aller Mitglieder repräsentieren. Die Vertreterinnen und Vertreter entscheiden ebenfalls über Satzungsänderungen, beschließen die Ausschüttung der Dividende und entlasten den Vorstand. Sie haben ein Rede-, Antrags-, Vorschlags-, Auskunfts- und Stimmrecht und dürfen ihr Amt nur persönlich ausüben.

Der wiederum von der Vertreterschaft gewählte Aufsichtsrat muss gemäß unserer Satzung mindestens aus drei Personen bestehen. Diese wählen dann den Aufsichtsratsvorsitzenden. Bei uns zählt der Aufsichtsrat aktuell neun Personen, darunter fällt auch der Vorsitzende Andreas Wundram.

Die Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand in seiner Geschäftsführung zu fördern und zu überwachen. Außerdem prüft er den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag zur Gewinnverwendung. Über das Ergebnis der Prüfung hat der Aufsichtsrat vor Feststellung des Jahresabschlusses zu berichten. Aufsichtsrat und Vorstand arbeiten eng zusammen – im Interesse der Mitglieder und zum Wohl der Genossenschaft.

Unsere Vertreterinnen und Vertreter sowie unser Aufsichtsrat haben also eine wichtige Funktion inne: Sie stellen sicher, dass die Heimkehr gemäß den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung und den Interessen aller Mitglieder geführt wird.

Vielfalt als Stärke

In der Besetzung unseres Aufsichtsrats sowie unseres Vorstands hat sich eine paritätische Aufteilung etabliert – eine Tatsache, auf die wir sehr stolz sind. Diese Entwicklung spiegelt unser Engagement für Vielfalt und Gleichberechtigung wider. Es ist ein wichtiger Schritt, verschiedene Perspektiven und Erfahrungen in die strategischen Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Wir glauben fest daran, dass solch eine Vielfalt die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit unserer Genossenschaft stärkt und dabei unterstützt, den Weg zu einer noch integrativeren Unternehmenskultur zu ebnen.



Wohnraum für Hannover

Neubau

Neuer Wohnraum in der Ahornstraße

Im Innenhof der Ahornstraße 1C schaffen wir durch Nachverdichtung neuen Wohnraum. Hier entstehen acht neue 1- bis 2-Zimmer-Wohnungen in barrierearmer und innovativer Holzhybridbauweise. Das erste QNG-zertifizierte KfW-40-NH-Gebäude der Heimkehr ist durch die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen als Baustoff und durch ein begrüntes Flachdach nachhaltig, und durch die Verringerung der Bauzeiten durch einen hohen Grad der Vorfertigung von Bauteilen, sehr innovativ. Ein kleines Richtfest für die Handwerksbetriebe und umliegende Anwohnerinnen und Anwohner ist für Ende Juni geplant.

Nachverdichtung in der Ottostraße

In der Ottostraße in Hannover-Waldheim plant die Heimkehr im hinteren Bereich der beiden Grundstücke 84/50 sowie 84/51 eine Nachverdichtung. In Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Rokahr wurde ein Entwurf konzipiert, bei dem insgesamt sieben Wohnungen auf einer Wohnfläche von rund 700 Quadratmetern realisiert werden können. Der geplante Neubau des Mehrfamilienhauses soll ebenfalls in Holzhybridbauweise als QNG-zertifiziertes KfW-40-NH-Gebäude erstellt werden. Der Baustart ist für Anfang September angesetzt.

Umbau im Johannes-Lau-Hof

Aktuell wird der Innenhof des Johannes-Lau-Hofs umgestaltet. Der Fokus dabei liegt vor allem auf einem Umbau des Müllplatzes, da dieser nun freundlicher und offener konzipiert wird. Die dortigen Mülltonnen werden dafür durch sogenannte Unterflurbehälter ersetzt. Bei diesen unterirdisch verbauten Müllbehältern sind lediglich Einwurfsäulen zu sehen. Die Vorteile liegen nicht nur darin, dass sie besser und auch unauffälliger aussehen, sondern auch platzsparend sowie barrierefrei zugänglich sind. Um den Umbau zu realisieren, wird die Garage im Johannes-Lau-Hof abgerissen und durch sechs neue, überdachte Pkw-Stellplätze sowie zwei zusätzliche Stellplätze für Carsharing-Fahrzeuge ersetzt. Die neue Carportanlage erhält insekten- und vogelfreundliche Gründächer.

Ahornstraße



Ottostraße



Johannes-Lau-Hof



Der richtige Umgang mit Rauchwarnmeldern

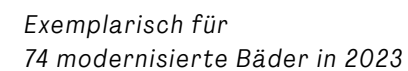
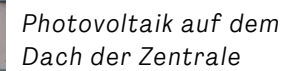
Rauchwarnmelder retten Leben. Genau deshalb ist wichtig, dass Sie auf die Funktionsfähigkeit Ihrer Rauchmelder achten – zu Ihrer eigenen Sicherheit! Beachten Sie daher, dass Ihr Rauchwarnmelder nicht in Kontakt mit Aerosolen, Reinigungsmitteln oder Wasser kommt. Stäube und Flusen können Sie am besten mit einem antistatisch aufgeladenen Staubwedel entfernen. Setzen Sie Ihren Rauchmelder nicht übermäßiger Wärme, wie Sonnenschein oder Feuer, aus. Da das Überstreichen, Tapezieren oder Verdecken des Melders zu Störungen oder sogar Ausfällen führen kann, kleben Sie den Rauchmelder bei Renovierungen unbedingt ab und überprüfen Sie nach den Arbeiten seine Funktionsfähigkeit. Sofern Sie den Rauchmelder kurzzeitig demontiert haben, ist dieser unbedingt wieder am ursprünglichen Montageort anzubringen.

Ende 2024/Anfang 2025 hat ein Großteil der Rauchwarnmelder in unseren Häusern das Ende seiner Nutzungsdauer erreicht und muss durch neuere Modelle ersetzt werden. Alle Mietenden, die das betrifft, werden rechtzeitig über den Austausch informiert.

Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie unter anderem auf der FAQ-Seite der Firma Minol: minol.de/faq-rauchmelder.html



minol.de/faq-rauchmelder.html



Im Zuge der Heizungs-
zentralisierung in der
Allmersstraße/
Bodenstedtstraße

**Gesamt-
investitionen
in den Bestand
2023**



Bestand

Da ein holzerstörender Pilz in der Grabbestraße die Bausubstanz angegriffen hat, müssen hier das gesamte Dach sowie der Giebel des Gebäudes abgerissen und erneuert werden. Die Sanierung ist leider sehr aufwendig und erfordert das Einhalten umfangreicher Auflagen sowie teilweise sogar detailreiche Handarbeit. Im vergangenen Jahr hat uns diese Sanierung rund 900.000 € gekostet, insgesamt schätzen wir das Volumen jedoch auf 1 Mio. €.



Zurückgeblickt auf die letzten zehn Jahre

Nach zehn Jahren im Vorstand bei der Heimkehr zieht Martin Schneider Bilanz: „Die Möglichkeiten der Veränderung, die Realisierung von Projekten und das positive Wirken von neuen Ideen, Strukturen und Prozessen haben die letzten Jahre der Arbeit bei, mit und an der Heimkehr zu einem sehr erfüllenden Erlebnis gemacht.“ Ein Resümee, das sich hören lassen kann! Seit 2014 ist er nun bereits im Vorstand bei der Heimkehr und seit 2021 Vorstandsvorsitzender.



Rotermundstraße

Der Weg zur starken Unternehmenskultur

In den letzten zehn Jahren ist viel bei der Heimkehr passiert – vor allem in der Unternehmenskultur. Wir haben uns zu einem attraktiven, modernen Arbeitgeber entwickelt. Und für diesen Erfolg sind natürlich unsere Mitarbeitenden entscheidend. Um ein gemeinsames Leitbild der Zusammenarbeit zu erarbeiten, kamen alle Mitarbeitenden vor einigen Jahren zusammen und es entstand ein Arbeitsleitbild, das aus insgesamt sechs Wertedimensionen besteht. Das Ergebnis dieser Bemühung: Unsere Unternehmenskultur konnte nachhaltig gestärkt werden, was regelmäßige Mitarbeitendenumfragen bestätigen können. Aber Mitarbeit und Zusammenarbeit beziehen sich nicht nur auf die Mitarbeitenden. Auch die Gremienarbeit des Vorstands spielt dabei eine tragende Rolle. Diese konnte in den vergangenen Jahren sowohl in Richtung Aufsichtsrat als auch in Richtung Vertreterversammlung deutlich gestärkt werden. Regelmäßige Austauschformate, wie die Kamingsgespräche, und Informationsmedien, wie der Vertreternewsletter, sorgen dafür, dass der Kontakt untereinander nicht nur hergestellt, sondern auch dauerhaft beibehalten wird.

Der Weg zur 5.000. Wohnung

Wir haben es geschafft, mit unserer selektiven Wachstumsstrategie unser Portfolio in den vergangenen Jahren stetig zu erweitern und im Jahr 2023 unsere 5.000. Wohnung für Hannover fertigzustellen. Ein großer Meilenstein! Dabei adressiert unser gesamtes Wohnungsangebot alle gesellschaftlichen Zielgruppen – dank Barrierefreiheit. Um nur einige Beispiele zu nennen: Unser Neubauprojekt in der Große Pfahlstraße wurde im Sommer 2023 fertiggestellt, das Projekt in der Alemannstraße im Frühjahr 2022 und in der Weberstraße konnten die neuen Mietenden im Herbst 2022 einziehen. Nachverdichtungen spielen bei dem Schaffen von Wohnraum selbstverständlich auch eine große Rolle. Zudem scheuen wir keine Mühen, was Investitionen in den Bestand angeht. Unser Anspruch, ein gewisses Qualitätslevel unserer Wohnungen zu halten, ist hoch.



Der Weg in die Zukunft

Der Weg der Heimkehr ist noch lange nicht zu Ende! Es gibt einige Projekte, die es voranzutreiben und Potenziale, die es auszuschöpfen gilt. Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsstrategie gibt es Ziele, die wir erreichen wollen, teilweise sogar schon erreicht haben. Der Ausbau unseres Regiebetriebs ist in vollem Gange und dank ihm wird es uns zukünftig möglich sein, trotz Fachkräftemangel unabhängiger in Sachen Instandhaltungen und Modernisierungen agieren zu können. Damit entfernen wir uns noch einmal deutlich weiter vom bloßen Wohnraumgeber hin zu einem umfassenden Servicedienstleister.

In den letzten zehn Jahren konnten wir also auf viele Erfolge und Meilensteine zurückblicken – nicht zuletzt dank Martin Schneider. In diesem Sinne danken wir ihm für seinen Tatendrang und seine Bemühungen, sich in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender so für die Heimkehr eingesetzt zu haben und zukünftig noch einzusetzen. Besonders freuen wir uns auch auf das nächste Jahr, denn dann gibt es einen guten Grund zum Feiern! Mit unserem 125. Jubiläum stoßen wir auf die Erfolgsgeschichte der Heimkehr an, die unbedingt weitergeschrieben werden muss und wird.



Kamingsgespräch



Weberstraße

Vertrautes neu aufgelegt

Titelthema

In der aktuellen, sehr schnelllebigen Welt ist es unerlässlich, sich kontinuierlich anzupassen, um relevant zu bleiben. Genau das haben wir in den vergangenen Jahren getan. Ebenso wie die äußeren Gegebenheiten haben auch wir uns dadurch verändert. Dieser Weiterentwicklung, dieser Veränderung müssen wir gerecht werden. Daher haben wir kürzlich einen bedeutenden Schritt gewagt und auf Grundlage unserer richtungsweisenden Ambition – Gemeinsam schaffen wir attraktiven, modernen Lebensraum! Hannovers Lieblingswohnungen – der Mensch im Mittelpunkt: Genossenschaftlich. Nachhaltig. Innovativ. – unsere Markenwerte angepasst sowie unser Corporate Design einer Neuerung unterzogen.

Die Heimkehr ist digitaler geworden. Prozesse wurden digitalisiert, Bewegtbildkommunikation hat sich ebenso etabliert wie das Live-Streaming oder das digitale Schaufenster. Wir haben Podcastfolgen aufgenommen und vor dem Hintergrund der Pandemie digitale Lösungen etabliert – so haben wir beispielsweise für die alljährliche Vertreterrundfahrt ein digitales Konzept auf die Beine gestellt. Wir sind zukunftsfähiger geworden, haben uns angepasst, sind mit dem Wandel gegangen.

Wir haben nach Optionen gesucht, um vermehrt auf erneuerbare Energien zu setzen, unseren CO₂-Fußabdruck zu minimieren. Wir haben uns dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex verpflichtet und darüber hinaus sind wir empathischer geworden. Wir haben den Servicegedanken unserer Genossenschaft noch weiter in den Fokus gerückt. Wir haben mit der wohnKultur ein Konzept wiederbelebt, das nicht nur Gutes tut, sondern auch das Miteinander stärkt. Wir haben Formate etabliert, die sich aktiv für die Umwelt einsetzen. Wir haben Bäume gepflanzt und werden auch zukünftig noch weitere pflanzen und uns darum bemühen, unseren Bestand nachhaltig zu gestalten – in vielerlei Hinsicht.

Genau diese Fortschritte und Veränderungen wollten wir sichtbar machen! Das Innere sollte sich im Äußeren spiegeln. Zum einen in einem modernen, ansprechenden Erscheinungsbild und zum anderen in neu definierten Markenbotschaften. Voilà: Entstanden ist ein farbenfrohes, zeitgemäßes Design, das begleitet wird von den drei neuen Markenwerten **genossenschaftlich, nachhaltig und innovativ**. Klare Werte, die klare Botschaften vermitteln.

Mit dieser Auffrischung gelingt es uns, unser Profil zu schärfen und langfristige Chancen zu schaffen, sodass wir uns als zukunftsfähige und moderne Genossenschaft aufstellen können. Eine Genossenschaft, bei der selbstverständlich der Mensch im Mittelpunkt steht.



Ein Leben lang bei uns zu Hause
Jubiläen wie dieses sind etwas ganz Besonderes: Im Februar waren wir bei unserem langjährigen Mieter Hans-Jügen Freund zu Besuch, um ihm zu seinem 60. Jubiläum zu gratulieren. Unser Vorstandsvorsitzender Martin Schneider überreichte ihm zu diesem Anlass persönlich einen Präsentkorb. Mittlerweile ist er 89 Jahre alt, schon als kleines Kind ist er mit seinen Eltern in die Heimkehr-Wohnung gezogen, in der er jetzt immer noch wohnt. Im Jahr 1963 zog sein Vater aus, um Herrn Freund und seiner Frau die Wohnung zu überlassen. Damals musste er noch darauf warten, dass das Wohnwirtschaftsamt der Umschreibung des Vertrags zustimmte. Herrn Freund gefällt bei der Heimkehr besonders, dass sich immer jemand rasch um Angelegenheiten kümmert. Beispielsweise sind fällige Reparaturen innerhalb kürzester Zeit erledigt. Wir freuen uns sehr über dieses Jubiläum und vor allem über das Vertrauen, das uns Herr Freund schon seit so langer Zeit entgegenbringt.



Genossen schaftlich

Titelthema

„Genossenschaftlich“ ist ein Wert, der uns zugrunde liegt und der in unserer Natur liegt. Jede einzelne Mieterin und jeder einzelne Mieter ist gleichzeitig Mitglied unserer Genossenschaft und als solche bzw. als solcher ein Teil von etwas Großem. Gleichzeitig übernehmen wir soziale Verantwortung und engagieren uns für das Gemeinwohl unserer Mitglieder. Das gemeinsame Miteinander macht uns aus und genau deshalb fördern und stärken wir es.

Um das umzusetzen, verfügen wir beispielsweise über ein eigenes Sozialmanagement. Jeden Tag aufs Neue setzt es sich dafür ein, unsere Gemeinschaft gezielt zu stärken. Ob Sommerfeste, wohnKultur-Abende, Mietendentreffs, Balkonsport oder Laternenumzüge – mit der Durchführung solcher Veran-

staltungen fördern wir das positive Miteinander und die gemeinschaftliche Kultur, sodass ein starkes Wir-Gefühl entstehen kann.

Dazu gehört auch unser Beschwerdemanagement. Unser Mediator René Reith-Schäfer steht unseren Mitgliedern zur Seite und unterstützt, wenn es um das Schlichten von Streitigkeiten oder andere Anliegen geht. Diesen sozialen Ansatz verfolgen wir ebenfalls mit unserer kostenlosen Wohnberatung und dem Projekt Wohnwende. Die Wohnberatung hilft beispielsweise dann, wenn sich die Bedürfnisse im Alter verändern. Darunter fällt etwa eine Hilfsmittelberatung, die Unterstützung bei Anträgen zur Pflegeeinstufung oder die Vermittlung von Pflegediensten. Weiterführend greift hierbei dann unsere Wohnwende,

die Seniorinnen und Senioren dabei unterstützt, gegebenenfalls eine kleinere, modernere Wohnung zu finden und den Umzug dorthin möglichst einfach zu gestalten.

Vor diesem Hintergrund steht der Markenwert „genossenschaftlich“ eindeutig dafür, dass bei uns der Mensch im Mittelpunkt steht. Unabhängig davon, ob es Mitarbeitende, Partnerinnen und Partner oder Mitglieder sind. Dieser Markenwert stellt die Bedürfnisse, Erwartungen und Ansprüche all unserer Zielgruppen an die erste Stelle und betont unsere soziale Ausrichtung.

Engagement auf Yanuya-Insel

Anne-Kathrin Beermann hat sich in ihrer 2-monatigen Auszeit auf Yanuya-Insel, einer nur von Einheimischen bewohnten Insel in Fiji, die Zeit genommen, eine Schule mit etwa 100 Kindern im Alter von 6 bis 16 Jahren zu besuchen und den Unterricht zu unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler freuten sich über die Mitbringsel der Heimkehr. Wir konnten den Kindern eine kleine Freude machen und sie beim Lernen unterstützen.





Nachhaltig

Nachhaltigkeit ist ein Thema, das uns als Genossenschaft per se schon im Blut liegt. Doch nichtsdestotrotz wollen wir nicht nur im sozialen Sinne nachhaltig agieren, indem wir sozial verträglichen Wohnraum für Hannover schaffen, sondern wir wollen auch im Sinne der Umwelt nachhaltig handeln. Dementsprechend haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu sein. Ein Ziel, das Maßnahmen verlangt, um es wirklich in die Realität umzusetzen und zu erreichen.

In den letzten Jahren haben wir bereits aktiv daran gearbeitet, dieses Ziel zu erreichen. Wir haben verschiedene Projekte ins Leben gerufen, die der Umwelt zugutekommen: die Heizungszentralisierung hat den Zweck im Sinne der CO₂-Reduzierung alte Gasheizungen zu ersetzen, unseren Fuhrpark gestalten wir nach und nach klimaneutral, Urban-Gardening-Projekte schaffen kleine grüne Oasen inmitten der Stadt und unser Baumpflanzprojekt „Mein Haus, unser Baum“ sorgt dafür, dass auf nahezu jeder unserer Liegenschaften ein Baum gepflanzt wird.

Außerdem sind wir dabei, einen Klimapfad zu erarbeiten, bei dem uns eine neue Software-Anwendung unterstützen wird.



Mehr zum Thema Nachhaltigkeit lesen Sie in unserem Nachhaltigkeitsportal unter nachhaltigkeit.heimkehr-hannover.de



Damit sind wir in der Lage, unseren Bestand auf seine bauliche Substanz zu überprüfen, zu bewerten und letztendlich zu erkennen, an welchen Stellen es von besonders großem Nutzen ist, in eine energetische Sanierung zu investieren.

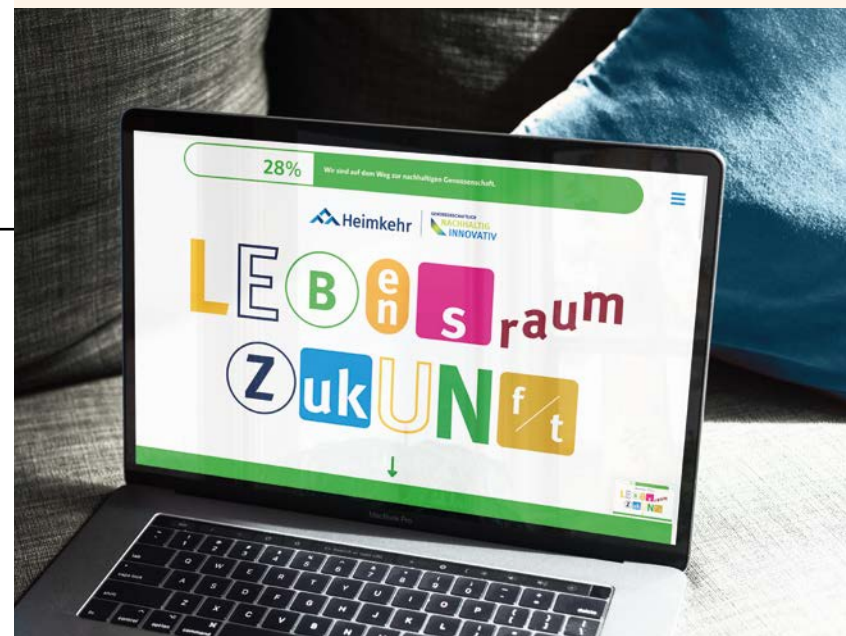
Doch wir sind noch lange nicht am Ziel. Auch in den nächsten Jahren werden wir alles irgend Mögliche daransetzen, dem Ziel der Klimaneutralität näherzukommen.

Mit unserem Markenwert „nachhaltig“ verleihen wir all diesen Bemühungen Ausdruck. Außerdem wird diesem Adjektiv als einem unserer Markenwerte die große Bedeutung beigemessen, die es für uns hat.

Aufgeklärt und informiert

Um auch unsere Mitarbeitenden kontinuierlich über unsere nachhaltigen Bemühungen auf dem Laufenden zu halten, haben wir im letzten Jahr das sogenannte Nachhaltigkeitsfrühstück eingeführt. Mit diesem gemeinsamen Frühstück schaffen wir ein Zeitfenster, um uns in Ruhe mit unseren Mitarbeitenden auszutauschen. Wir informieren über unsere Maßnahmen und Projekte und im gleichen Zuge hat das Team die Chance, Fragen zu stellen, sich einzubringen und sich zu engagieren.





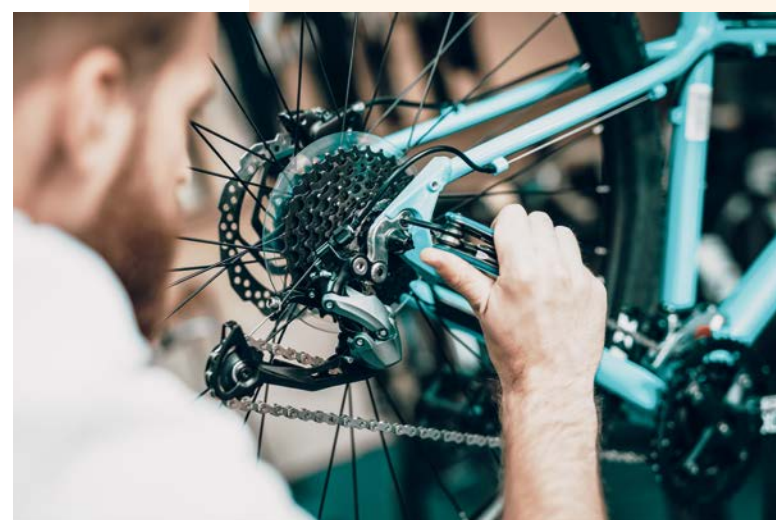
Titelthema

Innovativ

Innovationen sind die Motoren des Fortschritts. Was wäre unsere Welt ohne Fortschritt? Auf uns bezogen: Was wären wir als Genossenschaft ohne Innovationen? Ohne die Implementierung von Innovationen könnten wir nicht mit dem Markt Schritt halten und würden den Anschluss verlieren. Daher ist einer unserer Markenwerte nicht umsonst „innovativ“. Unseres Erachtens ein bedeutender Markenwert, denn innovative Tools, Technologien und sonstige Weiterentwicklungen verschaffen uns die nötigen Wettbewerbsvorteile. Wir können unsere Arbeitsabläufe effizienter gestalten, unsere Produktivität steigern und durch diese Optimierung natürlich wichtige Ressourcen sowie Zeit einsparen.

Um langfristig erfolgreich zu sein, setzen wir dabei sowohl auf Prozessinnovation sowie auf technologische Innovation als auch auf organisatorische Innovation. Außerdem sind wir stets auf der Suche nach innovativen Lösungen für das Bauen sowie für neuartige und nachhaltige Materialien. All das ermöglicht es uns, eine Genossenschaft zu gestalten, die sich von Mitbewerbenden abhebt, die flexibel und anpassungsfähig ist und besser auf die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden reagieren kann. Auch die Motivation und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden spielen dabei eine wichtige Rolle, denn wir wollen ein modernes und attraktives Arbeitsumfeld schaffen. Das kann nur gelingen, sofern wir dies stetig weiterentwickeln und den neuesten Standards anpassen.

Für uns bedeutet innovativ zu sein, einen Beitrag zur stetigen Weiterentwicklung und Verbesserung zu leisten – immer im Sinne unseres Umfelds und unserer Umwelt. Dass wir hierbei auf dem richtigen Weg sind, zeigt uns unter anderem auch unsere Nominierung beim AktivBo Award. Dieses Jahr waren wir für die beiden Kategorien „bester Serviceindex“ und „höchste Verbesserung des Serviceindex“ nominiert. Genau dieses Streben nach Verbesserung sichern wir mit dem Markenwert innovativ unseren Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partnern, Mitgliedern sowie auch Mitarbeitenden zu.



Jetzt das gesamte Gespräch mit Vorständin **Anne-Kathrin Beermann** zum Thema Innovation hören:



Interview

Von Australien in die Südstadt

Jetzt
das gesamte
Video-Interview
anschauen!



Die Leidenschaft fürs Rollstuhl-Basketball hat die beiden Freunde Thomas McHugh und Shaun Norris vor zwei Jahren von Australien nach Hannover gezogen. Die Suche nach einer rollstuhlgerechten Wohnung war nicht einfach, aber die beiden Australier hatten Glück und wohnen bereits seit ihrer Ankunft in einer Heimkehr-Wohnung in der Südstadt. In einem Interview erzählen sie mehr über ihren Umzug nach Deutschland, ihre Liebe zum Basketball und über ihre Erfahrungen mit dem Genossenschaftsmodell.

Was hat euch dazu bewogen, nach Deutschland zu kommen? Wieso gerade Hannover?

Shaun Norris: Das ist eine gute Frage. Ich wollte einfach ins Ausland gehen und Rollstuhl-Basketball für einen Verein in Europa spielen. Es schien der richtige Ort zu sein, um meine Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und mich jeden Tag aufs Neue in einem sehr intensiven Umfeld zu testen. Und die Stadt Hannover bot sich dafür an. Zusammen mit diesen beiden Dingen und dem Angebot des Clubs, mit Tommy hierher zu kommen und hier zu leben, fiel die Entscheidung leicht. So haben wir uns dazu entschieden, hierher zu kommen.

Was begeistert euch an Basketball? Wieso gerade diese Sportart?

Thomas McHugh: Ich liebe Basketball, seit ich ein Kind war, seit ich aufgewachsen bin und es im Fernsehen gesehen habe, seitdem ich Leute in meiner Gemeinde getroffen habe, die es spielen, und seitdem ich einfach diese Atmosphäre miterlebt habe. Es ist eine erstaunliche Gemeinschaft. Dieser Sport ist sehr wettbewerbsorientiert, aber auch sehr teamorientiert. Das ist etwas, das ich sehr, sehr mag und genieße. Es ist mein Traum, seitdem ich ein Kind war, und diese Leidenschaft habe ich einfach weitergetragen.

Shaun Norris: Ich glaube, ich war etwa neun oder zehn Jahre alt, noch ein kleines Kind, als ich das erste Mal auf ein Basketballfeld kam und mir gesagt wurde: „Das ist der Sport, den du spielen kannst. Es ist ein Mannschaftssport, er ist sehr sozial, aber gleichzeitig auch sehr intensiv und herausfordernd.“ Ja, er beinhaltet alles, was ich in meinem Leben ausprobieren wollte. Seit ich zehn Jahre alt war, wollte ich für immer Basketball spielen.

„Es ist wirklich schön, Teil dieser Gemeinschaft zu sein.“

Was war die größte Herausforderung bei eurem Umzug nach Deutschland?

Thomas McHugh: Man sieht seine Familie nicht so oft, seine Freunde, die Leute, mit denen man aufgewachsen ist. Es kann sehr herausfordernd sein, für eine lange Zeit von ihnen getrennt zu sein, aber ich würde sagen, dass es hier in Hannover sehr familiär ist. Es ist eine tolle Gemeinschaft, man kann sich zusammenschließen und lernt viele neue Leute kennen.

Shaun Norris: Es ist ein sehr langer Flug, man braucht ungefähr anderthalb Tage und die Entfernung zu Freunden und Familie ist eine große Herausforderung. Auch das Wetter ist so anders, es ist ziemlich kalt hier. Es ist zwar einmalig, zum Beispiel Schnee zu sehen, und eine schöne neue Erfahrung, aber gleichzeitig auch eine Herausforderung in dieser Hinsicht.

War es schwierig für euch, eine rollstuhlgerechte Wohnung zu finden?

Shaun Norris: Ja, wir hatten großes Glück, dass der Club diese Aufgabe übernommen und unser Teammanager die Wohnung gefunden hat. Ich habe mit ihm gesprochen und gehört, dass wir dank der Heimkehr diese Wohnung gefunden haben, eine rollstuhlgerechte Wohnung in so kurzer Zeit. Also, vielen Dank an die Heimkehr! Sie hat uns dabei geholfen. Ja, es war schwierig, aber dank euch war es okay!

Gibt es ein genossenschaftsähnliches Modell auch in Australien?

Thomas McHugh: Nicht, dass ich wüsste. Es ist etwas sehr Einzigartiges, das ich erst hier kennengelernt habe und verstehen musste. Wir haben in Australien solche Möglichkeiten oder Unternehmen nicht. Also würde ich sagen, es war sehr inspirierend, das in einem neuen Land kennenzulernen.

Shaun Norris: Ich kenne nichts Vergleichbares in Australien, aber es ist wirklich schön, Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Diese kooperative Struktur und das Soziale haben mich sehr unterstützt!



Engagement mit Herz

Das Miteinander in der Heimkehr zu fördern und aktiv mitzugestalten, ist uns ein zentrales Anliegen, das wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern verwirklichen wollen. Wir möchten allen Mitgliedern die Möglichkeit geben, sich mit Ideen und Beiträgen einzubringen, um das Zusammenleben zu bereichern. Eine lebendige Gemeinschaft, geprägt von Solidarität und Mitgestaltung, ist das Herzstück unserer Genossenschaft.

Unser Dank gilt allen engagierten Ehrenamtlichen, die bereits zahlreiche gemeinschaftliche Angebote ins Leben gerufen haben. Ob Spielabende, Ausflüge oder entspanntes Zusammensein – jede Aktivität trägt dazu bei, das genossenschaftliche Leben für alle Generationen erlebbar zu machen. Dieses freiwillige Engagement schätzen wir sehr!



Margret Hollmann über ihr Engagement bei der Heimkehr

1. Wie sind Sie zum Round Dance gekommen und was hat Sie dazu inspiriert, diesen Kurs bei uns anzubieten?

Als ich Round Dance 2005 kennenlernte, hat er mich sofort begeistert! Ich wusste, dass ich damit das Hobby schlechthin für mich gefunden hatte. Als ich in der hauspost las, dass Ehrenamtliche gesucht werden, war für mich schnell klar, dass ich mein Hobby auf diesem Weg gerne noch mehr Menschen nahebringen möchte.

2. Welche besonderen Merkmale zeichnen Round Dance im Vergleich zu anderen Tanzstilen aus?

Beim Round Dance braucht man keine tänzerischen Voraussetzungen,

lediglich ein bisschen Rhythmusgefühl, Freude am Tanzen zu zweit und Schuhe mit glatten Sohlen. Es ist auch völlig egal, wie alt jemand ist. Da wir beim Round Dance, genauso wie beim Line Dance und Square Dance, englische Namen für die Figuren haben, braucht man auch ein bisschen Interesse daran, englische Vokabeln zu lernen.

3. Wie würden Sie Round Dance in Bezug auf den Schwierigkeitsgrad beschreiben?

Wer bereits einen Tanzkurs gemacht hat, wird viele Figuren wiedererkennen. Wer jedoch keinen gemacht hat, lernt die Figuren auch so relativ schnell. Wir sprechen uns ab, welchen

Rhythmus wir in unseren Stunden tanzen wollen, beispielsweise Walzer, Rumba oder TwoStep. Für diese Rhythmen gibt es eine Figurenliste, die alle Interessierten bekommen und die wir miteinander kennen- und tanzen lernen. Wir gehen alles ohne Druck an – Spaß und Zeit zum Klönen gibt es zwischendurch sowieso immer!

Tanzinteressierte sind herzlich eingeladen, entweder einfach so vorbeizukommen oder auch gerne mit vorheriger Anmeldung unter 0511 426607! Jeden Mittwoch von 17:30 bis 19:30 Uhr in der Allmersstraße 8/9.

Wir freuen uns auf Sie!

Bezeichnung	Wann	Uhrzeit	Wo	Bemerkungen
Hoffest Vahrenwald	Fr., 21.06.2024	15:00 Uhr	Johannes-Lau-Hof 2	Anmeldung bis zum 17.06.2024, bitte einen Salat oder Grillbeilagen für die Allgemeinheit mitbringen ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
Hoffest Döhren	Fr., 02.08.2024	15:00 Uhr	Eingang Wollweg 10	Anmeldung bis zum 26.07.2024, ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
Hoffest Linden	Fr., 13.09.2024	15:00 Uhr	Hof Bernhardt-Caspar-Str.	Anmeldung bis zum 06.09.2024, ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
Klärwerk Herrenhausen	Do., 10.10.2024	15:00 Uhr	Dünenweg 20	Anmeldung bis zum 02.10.2024, ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
Adventsbasar	Sa., 02.11.2024	14:00 bis 18:00 Uhr	Allmersstr. 8/9	ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
Märchenerzähler/Weihnachtsfeier	Di., 03.12.2024	17:00 Uhr	Allmersstr. 8/9	Anmeldung bis zum 29.11.2024, ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
Märchenerzähler/Weihnachtsfeier	Fr., 06.12.2024	17:00 Uhr	Mietendentreff Dragonerstr. 1	Anmeldung bis zum 02.12.2024, ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer

Wiederkehrende Termine

PC-Sprechstunde („Erste Hilfe“ bei Computerproblemen)	Jeden ersten Montag im Monat	17:00 bis 18:00 Uhr	Mietendentreff Dragonerstr. 1	ASP: York Reith T: 0511 22096915
Meditation	Jeden zweiten Mittwoch im Monat	19:00 Uhr	Mietendentreff Dragonerstr. 1	Anmeldung erforderlich ASP: Michaela Gubert E: michaelagubert@gmail.com
Spieleabend	Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat	19:00 Uhr	Mietendentreff Dragonerstr. 1	Anmeldung erforderlich ASP: Andreas Schneider E: ASchneider76@web.de
Round Dance	Jeden Mittwoch	17:30 bis 19:00 Uhr	Allmersstr. 8/9	Anmeldung erforderlich ASP: Margret Hollmann E: marholl@web.de
Repair Café/Fahrradreparatur	Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat	15:00 bis 17:00 Uhr	Mietendentreff Dragonerstr. 1	ASP: Christian Dralle
Kaffeenachmittag	Jeden ersten Donnerstag im Monat	15:00 bis 17:00 Uhr	Mietendentreff Dragonerstr. 1	Anmeldung erforderlich ASP: Janet Lautenbach E: janet.lautenbach@heimkehr-hannover.de
Spielenachmittag	Jeden ersten und dritten Montag im Monat	16:00 Uhr	Allmersstr. 8/9	Anmeldung nicht erforderlich ASP: Monika Kuhlmann, Claudia Heinze E: monika.kuhlmann@heimkehr-hannover.de
Kaffeenachmittag	Jeden zweiten Donnerstag im Monat	15:00 Uhr	Allmersstr. 8/9	Anmeldung erforderlich ASP: Janet Lautenbach E: janet.lautenbach@heimkehr-hannover.de

Bei Bedarf einer Einkaufshilfe können Sie sich bei Janet Lautenbach unter 0511 98096-271 melden.
Unser Mitglied Jürgen Wille hat sich ehrenamtlich bereit erklärt, Einkaufshilfe für unsere Mietenden zu leisten.

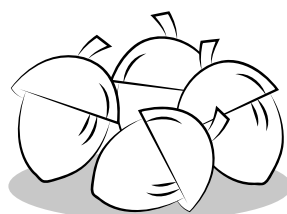
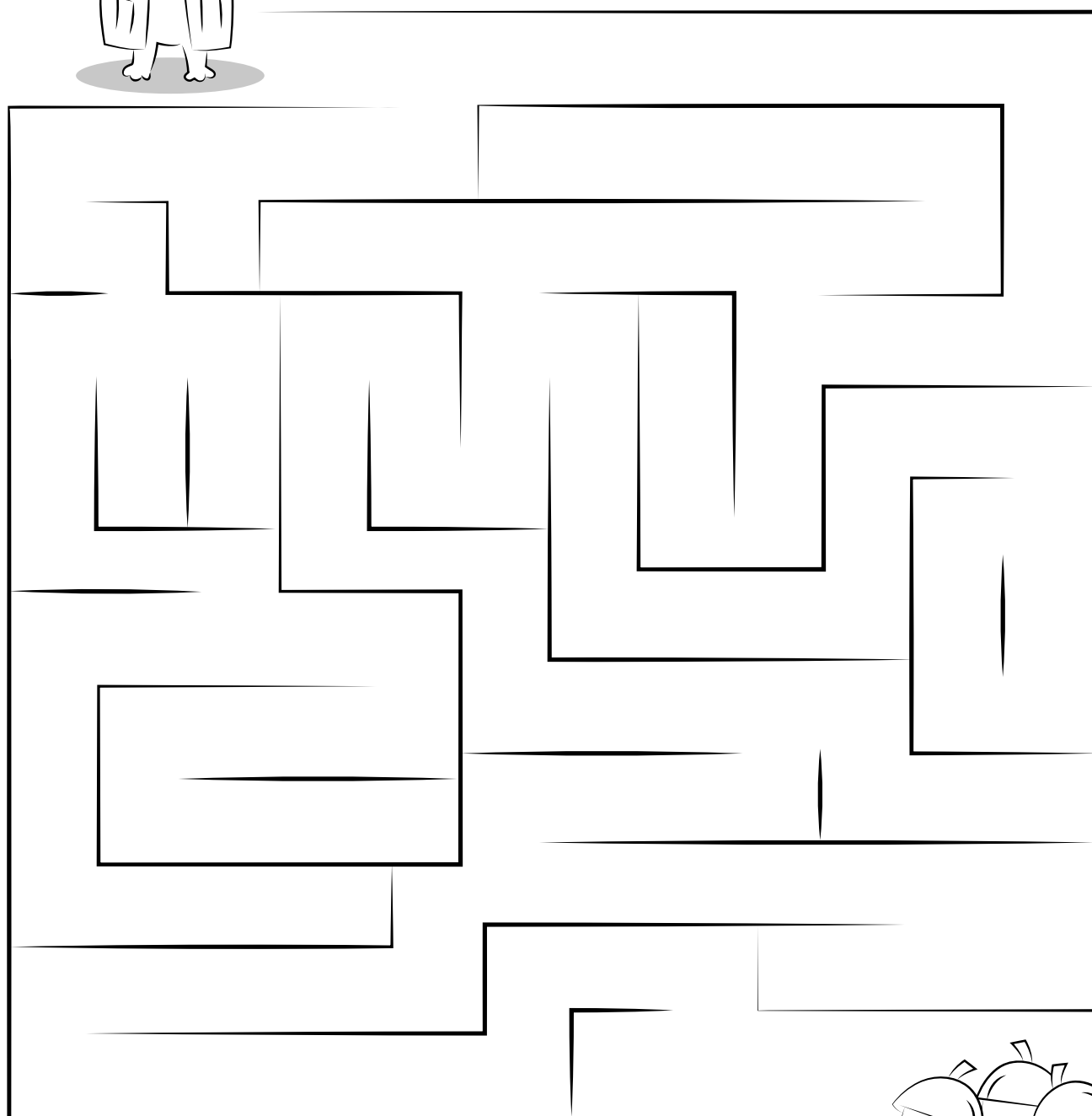
Ihre Ansprechpartnerin und Ansprechpartner sind:

Janet Lautenbach | T: 0511 98096-271 | E: janet.lautenbach@heimkehr-hannover.de
René Reith-Schäfer | T: 0511 98096-270 | E: rene.reith-schaefer@heimkehr-hannover.de

Genossenschaft der Tiere



Was grummelt denn hier so?
Oh, das ist der Magen von Lilo Lager.
Der hat nämlich Hunger! Kannst du
ihm helfen, den Weg zu seinen Nüssen
zu finden? Und wenn du schon dabei
bist, kannst du gerne deine Buntstifte
spitzen und ihm und seinen Nüssen
ein bisschen Farbe geben.



Stilvolles Ambiente im Landhaus Ammann

Advertorial



GDA eröffnet neue Tagespflege in Hannover-Waldhausen

Die bisher in Ricklingen ansässige Tagespflegeeinrichtung der Gesellschaft für Dienste im Alter mbH (GDA) ist im Oktober 2023 in das Landhaus Ammann und somit in direkte Nachbarschaft des GDA-Wohnstifts in Hannover-Waldhausen eingezogen.

Insgesamt verbringen 20 Tagespflegegäste im stilvollen Ambiente des Landhauses Ammann ihren Tag. Damit wächst das Betreuungsangebot am GDA-Standort für die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnstifts, des Landhauses Ammann sowie für externe Gäste aus den angrenzenden Stadtteilen.

Eine kompetente und zuverlässige Tagespflege bietet pflegenden Angehörigen die Möglichkeit der Entlastung, denn die Pflege von Angehörigen zu Hause kostet viel Zeit und Kraft. Die Tagespflege bietet sich an, wenn die Aufnahme in eine stationäre Pflegeeinrichtung noch nicht notwendig ist. An individuell vereinbarten Tagen wird die Betreuung in der Tagespflege von Fachkräften übernommen und ermöglicht den Angehörigen einen „freien“ Tag. Diesen können sie mit gutem Gewissen und der Gewissheit, dass ihre Angehörige oder ihr Angehöriger gut versorgt ist, für sich planen. Sie können unseren kostenlosen Fahrdienst in Anspruch nehmen, der die Tagespflegegäste morgens abholt und abends wieder nach Hause bringt. Selbstverständlich bieten wir die Möglichkeit eines kostenlosen Probetags.



GDA-Direktorin Dagmar Gebers, selbst Mieterin einer Heimkehr-Wohnung:

„Wir freuen uns, dass wir am Standort Waldhausen unser Angebot auch für Gäste aus den umliegenden Stadtteilen erweitern können. Die Nachfrage zeigt deutlich, dass für diese Art der Betreuung in Hannover ein großer Bedarf besteht.“



GDA Tagespflege im Landhaus Ammann.

Mit unserem tagesstrukturierenden Programm der Tagespflege bieten wir eine sinnvolle Ergänzung:

- für Sie als pflegende Person, wenn Sie tagsüber Entlastung brauchen,
- für Ihren Angehörigen, wenn er/sie tagsüber nicht allein sein kann oder möchte, während Sie z. B. arbeiten.
- Erhaltung und Förderung eines möglichst selbstständigen Lebens.



GDA Waldhausen · Landhaus Ammann
Hildesheimer Straße 183
30173 Hannover
Telefon 0511 8401-177
tagespflege.waldhausen@gda.de

Da will ich leben





Papierlos glücklich?

Sie wollen die hauspost zukünftig nicht mehr als Printversion, sondern nur noch digital erhalten? Dann haben Sie ganz einfach die Möglichkeit, sich von der Printausgabe abzumelden. Dafür brauchen Sie sich nur per Mail an **service@heimkehr-hannover.de** zu wenden. Die neuesten Ausgaben der hauspost erhalten Sie dann lediglich als Download-Link.

heimkehr-hannover.de/hauspost